SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Bericht

über das

Königliche Gymnasium

zu

Neustadt in Wpr.

für die Zeit

von Ostern 1904 bis Ostern 1905

erstattet

vom Direktor

Professor Dr. Rittau.

Hierzu zwei Beilagen:

1. Interpunktionsregeln (Punkt, Semikolon, Komma) im Deutschen.
2. Jahreszahlen für den Unterricht in der Geschichte.

1905. Prog.-No. 40.

Neustadt Wpr.
Druck von H. Brandenburg.
1905.

Schulnachrichten
für die Zeit von Ostern 1904 bis Ostern 1905.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichts-Gegenstände	Wöchentliche Unterrichtsstunden								
	Gymnasialklassen.								Summa.
	OI. u. UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	
a) verbindliche:									
1. Religionslehre (kath. u. ev.) je	2	2		2		2	2+1		22
2. Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	2	2	3	3	4	23
3. Lateinisch	7	7	7	8	8	8	8	8	61
4. Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30
5. Französisch	3	3	3	2	2	4	—	—	17
6. Geschichte und Erdkunde	3	3	2+1	2+1	2+1	2+2	2	2	23
7. Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30
8. Naturbeschreibung	—	—	--	—	2	2	2	2	8
9. Physik, Chemie, Mineralogie	2	2	2	2	—	—	—	—	8
10. Schreiben	—	—	—	—	2	—	2	2	6
11. Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	—	8
12. Singen	3								
13. Turnen:	1 Vorturnerstd.						2		5
b) wahlfreie:	3			3			3		10
1. Hebräisch	2	2							4
2. Englisch	2	2							4
3. Zeichnen	2								2
	Gesamtbetrag der wöchentlichen Stunden								261

2. *Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Schuljahr 1904/05.*

Lehrer.	OI.u.UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl.
1. **Dr. Rittau**, Prof., Direktor.	5 Latein 6 Griech.								11
2. **Herweg**, Professor, Ordinarius I.	4 Mathem. 2 Physik			3 Mathem. 2 Naturkd.	3 Mathem. 2 Naturkd.			4 Rechnen	20
3. **Vollberg**, Professor, Ordinarius IV.	2 Religion			2 Religion		2 Religion 3 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch		20
4. **Dr. Bockwoldt**, Professor.		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik			4 Mathem.	4 Rechnen 3 Turnen		20+3
5. **Karabasz**, Professor, Ordinarius OII.	2 Horaz	7 Latein 3 Gesch. u. Erdk.		6 Griech.	2 Deutsch		2 Erdk.		22
6. **Rohr**, Professor, Ordinarius OIII.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Französ. 2 Englisch		8 Latein 2 Französ.				4 Deutsch	22
7. **Dr. Lierau**, Professor, Ordinarius V.	3 Französ. 2 Englisch		3 Französ.		2 Französ.	4 Französ.	8 Latein		22
8. **Jankowski**, Kath. Religions- u. Oberlehrer.	2 Religion	2 Religion 2 Hebr.	2 Gesch. u. Erdk.	2 Religion		2 Religion 4 Gesch. u. Erdk.	2 Religion	1 Relig.	20
9. **Rosengarth**, Oberlehrer, Ordinarius UII.	3 Deutsch 3 Turnen		7 Latein 6 Griech.	2 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.					24
10. **Hofrichter**, Oberlehrer, Ordinarius UIII.	1 Vorturner-Stunde	3 Deutsch 6 Griech.		3 Turnen	8 Latein 3 Gesch. u. Erdk.				24
11. **Dr. Kessler**, Oberlehrer, Ordinarius IV.	2 Hebr.	2 Religion	3 Deutsch		6 Griech.		2 Religion	1 Relig. 8 Latein	24
12. **Kraushaar**, Technischer und Zeichenlehrer.	2 Zeichnen 2 Singen			2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen	2 Naturkd. 2 Zeichnen	2 Naturkd. 2 Zeichnen 2 Schreib. 2 Singen	2 Erdk. 2 Naturkd. 2 Schreib.	28
13. **Reiss**, Lehrer d. Stadtschule.	1 Singen								1
									261

4. *Mitteilungen aus den Lehraufgaben.*

a. *Übersicht über die Lektüre.*

Religion (evang.) **I**: Das Evangelium Johannis. — **II**: Die Apostelgeschichte.

Deutsch. **I**: Klopstock, Ausgewählte Oden und Teile aus dem „Messias"; Lessing, Laokoon in Auswahl; Goethe und Schiller, Lyrik; Goethe, Iphigenie, Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit; Schiller, Braut von Messina. — **OII**: Das Nibelungenlied (in Übers. von Freytag, z. T. im Urtext); Auswahl aus Gudrun, dem höfischen Epos (besonders Wolframs Parzival) und den Minnesängern (besonders Walther v. d. Vogelweide), darunter charakteristische Stellen bezw. Lieder im Urtext; Lessings Minna von Barnhelm; Goethes Hermann und Dorothea und Götz v. Berlichingen, sowie Auswahl aus Goethes Prosa (nach Schaefer.) — **UII**: Schillers Balladen und Proben leichterer Ideendichtungen, Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell; synoptische Dichtung der Freiheitskriege; Uhlands Balladen in Auswahl. — **OIII**: Körner, Zriny.

Latain. **I**: Briefe Ciceros in der Auswahl von Luthmer; Tacitus, Germania; Livius, XXIII. in Auswahl; Horaz, Oden III. und IV., Satiren und Episteln in Auswahl. — **OII**: Livius, 3. Dekade in Auswahl; Cicero, Cato Maior; Sallust, bell. Cat.; Vergil, Aeneis, Bucolica u. Georgica nach einem Kanon. — **UII**: Cicero, or. in Cat. I., de imp. Cn, Pomp.; Livius I. und II. in Auswahl; Ovid, Metam. in Auswahl; Vergil, Aeneis I. und II. in Auswahl. — **OIII**: Caesar. bell. gall., Auswahl aus Buch I, V—VII.; Ovid, Metam. in Auswahl. — **UIII**: Caesar, bell. gall. I, 1—29, II—IV. in Auswahl.

Griechisch. **I**: Demosth., 1. Philipp. Rede. — Thuc. I.—III. in Auswahl. — Homer, Il. I—XII in Auswahl; Soph., Antigone. — **OII**: Herod. I, II und VI—IX in Auswahl; Lysias, in Agorat. und Teile aus in Alcib. *α'* u. *β'* sowie *περὶ σηκοῦ*; Plutarch, Agesil. in Auswahl: Homer, Auswahl aus Od. IX—XXIII. — **UII**: Xenoph. Anab. III. und IV.; Hellenic. nach einem Kanon. — Homer, Od. I.—VIII. nach einem Kanon. — **OIII**: Xen. Anab. I. und II.

Französisch. **I**: Sarcey, Siège de Paris; Molière, L'Avare; Auswahl von Gedichten nach (Saure) — **OII**: Choix de Nouvelles modernes, III. Band; Sribe, La Camaraderie; Auswahl von Gedichten (nach Saure.) — **UII**: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813; Auswahl von Gedichten (nach Saure.)

Englisch. **I**: H. Gassiot, Hories from Wawerley; Lord Byron, the Prisoner of Chillon. Mazeppa.

Hebräisch. **I**: 2. Buch Mosis und ausgewählte Psalmen.

b. *Themata der deutschen Aufsätze.*

I: 1. Lust und Liebe sind die Fittiche zu grossen Taten. 2. Auch von Klopstock kann man sagen, er habe sich nie mit Kleinigkeiten abgegeben. 3. Wissen ist Macht. 4. Goethes Iphigenie als Wohltäterin (Klassenarbeit) 5. Die Wahrhaftigkeit in Goethes Iphigenie. 6. Goethes Vater (nach „Dichtung und Wahrheit"). 7. Sich ausleben 8. Schiller als vorbildliche Persönlichkeit. (Abiturientenaufsatz und Klassenarbeit.)

OII: 1. b) Sind die Germanen Autochthonen? b) Der Lenz und seine Gäste. 2. Ist die Poesie des Reisens im Zeitalter des Schnellverkehrs verloren gegangen? (Klassenarbeit.) 3. Stirbt Sigfrid schuldlos? (Klassenarbeit.). 4. Brunhilds verschiedene Stellung in der nordischen und in der Nibelungensage. 5. Gudrun und Nausikaa. 6. Die Exposition in den ersten 4 Gesängen von Goethes „Hermann und Dorothea." 7. Ritterliches Leben des deutschen Mittelalters im Spiegel des höfischen Epos. 8. Wie schürzt und löst sich der Knoten in Lessings „Minna von Barnhelm?" (Klassenarbeit.)

UII: 1. Ein Augenzeuge erzählt seine Erlebnisse während des Haupttages der isthmischen Spiele in Korinth. 2. a) Gedankengang in Schillers „Klage der Ceres". b) Mein Lieblingsheld in Schillers „Siegesfest." 3. Die Glocke als Begleiterin des Menschenlebens. 4. Charakteristik des Ritters in Uhlands „Schwäbischer Kunde." 5. Die Strassburger Tanne. Mit Zugrundelegung des Rückertschen Gedichtes. 6. Die Tyrannei der Landvögte. 7. Charakteristik des Freiherrn von Attinghausen. 8. Welchen Eindruck gewinnen wir von Johanna nach dem Prologe? 9. Wie beweist Johanna ihre göttliche Sendung? 10. Welche Versuchungen treten der Jungfrau v. Orleans vor der Begegnung mit Lionel entgegen? (Klassenarbeit.)

c. *Aufgaben der Abiturienten.*

Michaelis 1904. Deutsch: Inwiefern liefert Schillers Wallenstein den Beweis für Oktavios Wort: „Das eben ist der Fluch der bösen Tat, dass sie fortzeugend immer Böses muss gebären"? — **Griechisch:** Isocrates, Paneg. 85—87. — **Mathematik:** Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem ein Winkel, die zugehörige Höhe und die zu einer Ecke gehörige Schwerlinie gegeben ist. (Es soll $\gamma = u = 40^0$, $h_c = k = 7$ cm, $s_a = l = 6$ cm werden.) 2. Drei Kräfte $a = 224$, $b = 207$, $c = 305$ kg, die in einer Ebene auf den nämlichen Punkt wirken, halten einander das Gleichgewicht (d. h. jede ist gleich und entgegengesetzt der Resultante der beiden anderen). Welche Winkel bilden sie mit einander? 3. In eine Kugel vom Radius r einen Cylinder einzuschreiben, dessen Mantelfläche ein Maximum ist. 4. Die Gleichungen $x^2 + y^2 - 14x - 12y + 60 = 0$ aufzulösen und zu erörtern, welche Bedeutung diese Gleichungen

$$3x + 4y - 70 = 0$$

und das Resultat ihrer Auflösung in der analytischen Geometrie haben.

Ostern 1905. Deutsch: Schiller als vorbildliche Persönlichkeit. — **Griechisch:** Demosth. Phil. III, 6—9. — **Mathematik:** 1. Ein gegebenes ungleichschenklig rechtwinkliges Dreieck soll durch eine zur Hypotenuse senkrechte Gerade halbiert werden. 2. Zur trigonometrischen Berechnung eines Dreiecks sind der Umkreisradius $r = 84{,}5$ cm, der Inkreisradius $\varrho = 36{,}4$ cm und der Winkel $\gamma = 75{,}75^0$ gegeben. 3. Ein rechtwinkliges Dreieck, dessen Hypotenuse c gegeben ist, und dessen Katheten sich wie 3 : 4 verhalten, rotiert um die Hypotenuse als Achse. Das Volumen und die Oberfläche des Rotationskörpers soll berechnet werden. 4. Eine senkrecht emporgeschleuderte Rakete platzt mit hörbarem Knall in dem Augenblicke, wo sie die grösste Höhe erreicht, und zwar hört man den Knall $7^1/_3$ Sekunden, nachdem die Rakete ihre Hülse verlassen hat. Wie hoch steigt sie, und wie gross ist ihre Anfangsgeschwindigkeit, wenn der Luftwiderstand nicht in Anrechnung gebracht und die Beschleunigung $g = 9{,}81$ m und eine Schallgeschwindigkeit $c' = 327$ m zu Grunde gelegt wird. — **Hebräisch:** 1. Mos. 13, 14—18.

5. *Mitteilungen über das Turnen und andere körperliche Übungen.*

Die Anstalt besuchten im S. 245, im W. 238 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungsstunden:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 18, im W. 16,	im S. 0, im W. 0
aus anderen Gründen (wegen weiten Weges zur Schule)	im S. 12, im W. 13,	im S. 0, im W. 1
zusammen	im S. 30, im W. 29,	im S. 0, im W. 1
also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 12,2% i. W. 12,1%	i. S. 0% i. W. 0,4%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im S. 64, zur grössten 76, im W. 60 bezw. 74 Schüler.

Von 1 besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Oberlehrer *Rosengarth* (Abt. I, obere Klassen) Oberlehrer *Hofrichter* (Abt. II, mittlere Klassen und Vorturner) und Professor *Dr. Bockwoldt* (Abt. III, untere Klassen.)

Der Anstalt stehen Turnplatz und Turnhalle zur Verfügung, die in ihrer unmittelbaren Nähe liegen und als zu ihr gehörig uneingeschränkt benutzt werden können.

Die Turnspiele werden innerhalb der Turnstunden betrieben, soweit es die Beschaffenheit des Turnplatzes erlaubt, aber auch ausserhalb dieser unter reger freiwilliger Teilnahme der Schüler auf einem von der Stadtverwaltung gütigst zur Verfügung gestellten Platze vor der Stadt. Im übrigen bieten grosse, unmittelbar an der Stadt grenzende Forsten hinreichende Gelegenheit zur Erholung und Kräftigung.

Eine Schwimmanstalt besteht den örtlichen Verhältnissen entsprechend nicht; daher lässt sich die Zahl der Freischwimmer nicht mit Sicherheit angeben.

6. *Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.*

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher	Klassen.					
Evangelische Religionslehre.	Wangemann, Biblische Geschichte für die Elementarstufen.	VI.					
	Preuss, Biblische Geschichten.		V.				
	Noack, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterr., Ausg. B.				III.	II.	I.
	Luthers Kleiner Katechismus von Weiss, Ausg. A.	VI.	V.	IV.			
	Achtzig Kirchenlieder für die Schule, Ausg. B.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
Katholische Religionslehre.	Katechismus der kath. Religionslehre für das Bistum Culm.	VI.	V.	IV.			
	Schuster, Biblische Geschichte für kath. Volksschulen.	VI.	V.	IV.			
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion.					II.	I.
	Dreher, Leitfaden der kath. Religionslehre IV. V.				III.		
	Kewitsch, Auswahl von Kirchenliedern.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
Deutsch.	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
	Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, hsg. von C. Muff, I.—V. Abt.	VI.	V.	VI.	III.		
	Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur.						I.
Lateinisch.	Ostermann, Lat. Übungsbuch. Neue Ausg. besorgt von H. J. Müller, 1.—5. Teil.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
	Müller, H. J., Latein. Schulgrammatik.				III.	UII.	
	Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik.					OII.	I.
Griechisch.	Wendt, Griechische Schulgrammatik.				III.	II.	
	Curtius, Griech. Schulgrammatik, bearb. von v. Hartel.						I.
	Wesener, Griechisches Elementarbuch. I. II.				III.		
Französisch.	Ploetz, Karl, Elementarbuch der französ. Sprache.			IV.	UIII.		
	Ploetz, Karl, Schulgrammatik der französ. Sprache.				OIII.	II.	I.
Englisch.	Tendering, Kurzgefasstes Lehrbuch der engl. Sprache.					OII.	I.
Hebäisch.	Vosen, Kurze Anleitung zum Erlerneu der hebräisch. Sprache.					OII.	I.
Geschichte.	Welters Lehrbuch der Weltgeschichte. I. Teil.			IV.			
	Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutsch. Geschichte.				III.	UII.	
	Pütz, Grundriss der Geographie und Geschichte. I. II.					OII.	I.
Erdkunde.	Voigt, Leitfaden beim geogr. Unterricht. 2. Ausgabe.					OII.	I.
	E. v. Seydlitz'sche Geographie. Ausg. D. in 6 Heften.		V.	IV.	III.	UII.	
	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.	VI.	V.	VI.	III.	II.	I.

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Naturwissenschaften.	Bail, Neuer method. Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie.	VI.	V.	IV.	OIII.		
	Bail, Neuer method. Leitfaden für den Unterricht in der Botanik.	VI.	V.	IV.	UIII.		
	Koppe's Anfangsgründe der Physik, Ausg. B. Lhrg. I.II.				OIII.	II.	I.
Mathematik.	Kambly, die Elementar-Mathematik, I. Teil Arithmetik und Algebra, neu bearb. von Languth.				III.	II.	I.
	Kambly-Roeder, Planimetrie.			IV.	III.	II.	I.
	Kambly-Roeder, Trigonometrie.					OII.	I.
	Kambly-Roeder, Stereometrie.						I.
	Bardey's Aufgabensammlung, Neue Ausg., bearb. von Pietzker und Presler.				III.	II.	I.
	Schülke, Vierstellige Logarithmen-Tafeln.					II.	I.
Gesang.	Fischer, Liedersammlung für Schule und Haus. Für Kirchengesang s. ev. und kath. Religionslehre.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Min.-Erl. v. 11. April u. Verf. des P.-Sch.-K. v. 23. April 1904 bringen in Erinnerung, dass bei der Aufnahme eines von einer anderen Schule abgegangenen Schülers die Vorlegung eines ordnungsmässigen Abgangszeugnisses erforderlich ist, und geben Ergänzungen zu dem Aufnahmeverfahren bei solchen Schülern, welche nach den massgebenden Bestimmungen für die Feststellung der Klasse einer besonderen Prüfung zu unterziehen sind.

2. Verf. des P.-Sch.-K. v. 23. Juni 1904 weist darauf hin, dass bei den von Direktoren und Oberlehrern bisweilen unternommenen Ferienausflügen die näher gelegenen Gegenden zu bevorzugen sind, und bestimmt, dass künftig hin auch bei Ferienreisen dem Provinzial-Schulkollegium anzuzeigen ist, von wem sie geleitet und wohin sie unternommen werden sowie welche Schüler sich an ihnen beteiligen.

3. Verf. des P.-Sch.-K. v. 2. August 1904 genehmigt die Verlegung der Anstaltsbibliothek, der naturwissenschaftlichen Sammlungen und physikalischen Instrumente.

4. Verf. des P.-Sch.-K. v. 23. August 1904 macht darauf aufmerksam, dass bei Klassenausflügen den Schülern die Schonung unserer heimischem Flora immer wieder dringend ans Herz zu legen sei.

5. Verf. des P.-Sch.-K. v. 1. Septbr. 1904 bestimmt, dass auf Veranlassung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten der Unterricht am Sedantage in allen Schulen auszufallen habe.

6. Verf. des P.-Sch.-K. v. 31. Okt. 1904 macht davon Mitteilung, dass Herr Gymnasialdirektor Prof. *Kahle* als Provinzial-Schulrat in das Kollegium des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums eingetreten ist und u. a. das Dezernat über das hiesige Gymnasium hat.

7. Verf. des P.-Sch.-K. v. 18. Novbr. 1904: Die Ferien für das Jahr 1905 werden folgendermassen festgesetzt:

Beginn der Ferien:

zu Ostern, Sonnabend, den 8. April nach Schluss des Unterrichts,
zu Pfingsten, Freitag, den 9. Juni um 11 Uhr,
im Sommer, Sonnabend, den 1. Juli nach Schluss des Unterrichts,
im Herbst, Freitag, den 6. Oktober nach Schluss des Unterrrichts,
zu Weihnachten, Freitag, den 22. Dezember nach Schluss des Unterrichts.

Beginn des Unterrichts:

zu Ostern, Mittwoch, den 26. April,
zu Pfingsten, Donnerstag, den 15. Juni,
im Sommer, Dienstag, den 8. August,
im Herbst, Dienstag, den 17. Oktober,
zu Weihnachten, Dienstag, den 9. Januar 1906.

8. Min.-Erl. v. 2. Dezbr. u. Verf. des P.-Sch.-K. v. 14. Dezbr. 1904 teilen zur Beachtung mit, dass die kürzeren deutschen Ausarbeitungen als wesentlicher Bestandteil der Lehraufgaben zu gelten haben und dass kein ausreichender Grund vorliegt, von diesen Arbeiten abzusehen.

9. Min.-Erl. v. 14. Dezbr. u. Verf. des P.-Sch.-K. v. 21. Dzbr. 1904 bestimmen, dass die staatlichen Gebäude in Preussen beim Ableben deutscher Fürsten nur dann Halbmast zu flaggen haben, wenn dies von Sr. Majestät ausdrücklich befohlen wird.

III. Chronik.

Aus dem vorigen Schuljahre ist nachzutragen, dass mit dessen Schluss Herr Oberlehrer *Kemper* nach 31jähriger Dienstzeit und 14½jähriger Tätigkeit als Lehrer am hiesigen Gymnasium in den Ruhestand trat. Se. Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 7. März 1904 dem Scheidenden den Roten Adler-Orden IV. Klasse zu verleihen geruht, dessen Insignien der Direktor, da Herr Oberlehrer *Kemper* bereits Neustadt verlassen hatte, ihm nach seiner Heimat Westfalen zusandte mit dem Ausdrucke des herzlichen Dankes für die Mühe und Arbeit im Dienste der Schule und den besten Glückwünschen für die Zukunft.

Zu derselben Zeit schied auch der Kandidat des höheren Schulamts Herr *Dr. Steffen*, der von Weihnachten an bis zum Schluss des Schuljahres 1903/04 mit der Vertretung des beurlaubten Herrn Oberlehrers *Kemper* beauftragt war, von der Anstalt. Für die in dieser Zeit der Schule geleisteten Dienste wird ihm auch an dieser Stelle noch besonders gedankt.

Das neue Schuljahr begann am 7. April mit einem Gottesdienst für die katholischen Schüler in der Pfarrkirche und einer Andacht für die evangelischen Schüler in der Aula. Bei dem sich daran schliessenden Schulakt in der Aula wurde Herr Professor *Rohr* als neues Mitglied des Lehrerkollegiums begrüsst und in sein Amt eingeführt.

Anton Rohr, geb. den 27. Juli 1853 in Berent, kath. Konfession, studierte in Berlin und Bonn hauptsächlich Geschichte, Geographie und neuere Sprachen. Die Prüfung pro fac. doc. legte er am 16. Februar 1881 in Bonn ab. Ausserdem bestand er am 30. August 1876 in Berent die erste Lehrerprüfung, der er in Brühl die zweite, in Coblenz die Mittelschullehrer- und in Danzig die Rektoratsprüfung folgen

liess. Als Lehrer ist er seit dem 1. Januar 1877 tätig gewesen. Zunächst unterrichtete er an den Volksschulen in Bonn und Borbeck, hierauf an dem Progymnasium in Berent. Das Probejahr trat er Ostern 1882 am Gymnasium in Strasburg an und wurde nach vorübergehender kommissarischer Beschäftigung an den Gymnasien in Konitz und Neustadt Wpr. an der letzteren Lehranstalt im Oktober 1885 zum ordentlichen Gymnasiallehrer ernannt. Zum 1. April 1893 wurde er als Oberlehrer an das Gymnasium in Deutsch-Krone, von dort nach zehnjähriger Tätigkeit an das Gymnasium in Strasburg Wpr. versetzt, durch Patent vom 8. Juli 1903 zum Professor ernannt und zum 1. April 1904 in gleicher Eigenschaft an das hiesige Gymnasium versetzt.

Trotzdem das Lehrerkollegium der Anstalt vollzählig war, erlitt der lehrplanmässige Unterricht zu Beginn des Schuljahres dadurch erhebliche Störungen, dass Herr Professor *Dr. Lierau* zur Teilnahme an einem neusprachlichen Kursus in Berlin vom 6. bis 16. April, Herr Oberlehrer *Rosengarth* zur Ableistung einer militärischen Übung vom 7. bis 20. April beurlaubt und Herr Professor *Herweg* als Geschworener nach Danzig für die Zeit vom 18. bis 27. April eingezogen war, die Vertretung aber von den übrigen Mitgliedern des Lehrerkollegiums übernommen werden musste. Erst mit dem 28. April begann der Unterricht nach dem lehrplanmässigen Stundenplan.

Am 4. Juni unternahmen die Klassen unter Führung ihrer Ordinarien den üblichen Sommerausflug. Die Prima, Sekunda und Tertia fuhren mit der Bahn nach Danzig und von da in Begleitung des Direktors, mehrerer Lehrer und werter Gäste auf einem von der Danziger Schiffahrt-Gesellschaft gestellten Dampfer an den auf der Danziger Rhede vor Anker liegenden Kriegsschiffen vorbei nach Hela. Da es infolge stürmischen Wetters nicht möglich war auf der Rückfahrt in Zoppot, wie beabsichtigt, anzulegen, wurde wieder nach Danzig zurückgefahren und von da aus die Rückfahrt nach Neustadt angetreten, wo alle gegen 10 Uhr abends wohlbehalten eintrafen. Die Quarta fuhr mit der Bahn nach Zoppot, machte von dort aus einen Marsch längs der Küste bis Neufahrwasser, von da eine Dampferfahrt nach Danzig, besichtigte die Sehenswürdigkeiten der Stadt und kam mit der Bahn gegen Abend wieder in Neustadt an. Die Quinta fuhr nach Oliva, durchwanderte daselbst den Königlichen Garten und die umliegenden Höhen und kam gegen Abend mit der Bahn wieder nach Neustadt zurück. Die Sexta ging zu Fuss durch den Wald nach Sagorsch und kam von da aus mit der Bahn gleichzeitig mit der Quarta hier wieder an.

Am 13. Juni entschlief unerwartet auf einer Reise zur Erholung nach schwerer Krankheit Herr Regierungs- und Provinzial-Schulrat *Dr. Collmann*. Nur $3^1/_2$ Jahre hat er an der Spitze des höheren Schulwesens unserer Provinz gestanden, mit seltener körperlicher und geistiger Frische seines verantwortungsvollen Amtes gewaltet und sich durch seine stets gleichmässige Gerechtigkeit im Amte sowie seine jederzeit bewiesene Liebenswürdigkeit im persönlichen Verkehr die Achtung und das Vertrauen der ihm unterstellten Lehrerkollegien erworben. Im Namen des Lehrerkollegiums sandte der Direktor ein Beileidsschreiben an die Witwe des Verstorbenen.

Am 2. September fiel zur Feier des Sedantages der Unterricht aus. Die Schüler unternahmen dafür mit ihren Lehrern morgens einen Ausflug in die Waldenburger Höhen. Auf einer vom Herrn Gutsbesitzer *Hoffmeyer* in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellten Waldwiese wurde Halt gemacht und fleissig in einzelnen Abteilungen gespielt. Gegen Mittag wurde zurückmarschiert und auf dem Schulhofe nochmals angetreten. Der Direktor gedachte hier in einer Ansprache des Tages von Sedan und schloss mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und König.

Zur Reifeprüfung für den Michaelistermin 1904 hatte sich ein Oberprimaner gemeldet. Für denselben Termin wurden noch zwei Extraneer zur Ablegung der Reifeprüfung der Anstalt überwiesen, von denen der eine jedoch noch vor Beginn der schriftlichen Arbeiten zurücktrat. Die schriftliche Prüfung fand in der Zeit vom 22. bis 25. August, die mündliche Prüfung am 9. September unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs- und Provinzial-Schulrats Prof. *Kahle* statt.

In den Michaelisferien wurde der Direktor zur Teilnahme an einem hygienischen Ferienkursus in Posen einberufen und nahm am 6. Oktober auf Einladung des Herrn Oberpräsidenten als Kurators und Rektors der Technischen Hochschule zu Danzig an der im Beisein Sr. Majestät des Kaisers und Königs erfolgten Eröffnungsfeier der Hochschule teil.

Am 19. Dezember stattete der Herr Oberpräsident *Delbrück,* begleitet von den Herren Provinzial-Schulräten Prof. *Kahle* und *Dr. Wolffgarten* sowie dem Herrn Landrat *Graf v. Keyserlingk,* dem Gymnasium einen Besuch ab und wohnte in mehreren Klassen dem Unterrichte bei.

Am 27. Januar 1905 wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs nach einem Festgottesdienste für die Schüler in der kath. und evang. Kirche in der festlich geschmückten Aula durch Gedichtvorträge, Gesänge und Festrede begangen. Die Festrede hielt der Direktor, in der er des näheren ausführte, wie unser Kaiser es als seine Aufgabe ansehe, die Lage gerade der geringsten seiner Untertanen, der Arbeiter, so viel wie möglich zu bessern, um den Frieden im Innern des Reiches herzustellen und zu erhalten, und wie alle Berufsklassen und nicht zum wenigsten die Schule verpflichtet und imstande sei, an dieser Aufgabe mitzuarbeiten. Im Anschluss daran überreichte der Direktor das auf Allerhöchsten Befehl der hiesigen Anstalt überwiesene Werk von Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ dem Obersekundaner *Grudzinski* als Prämie und schloss mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und König die Feier.

Die Gedächtnisfeiern an den Geburts- und Todestagen der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden in der ersten Vormittagsstunde durch Gesang der Schüler und Ansprachen der Herren Professoren *Dr. Bockwoldt* am 15. Juni, *Karabasz* am 18. Oktober, *Rohr* am 9. März und *Dr. Lierau* am 22. März gehalten.

Zur Reifeprüfung für den Ostertermin 1905 meldeten sich 7 Oberprimaner. Die schriftliche Prüfung fand in der Zeit vom 1. bis 4. März statt. Die mündliche Prüfung ist auf den 4. April angesetzt.

Wegen grosser Hitze fiel der Unterricht aus am 16. und 17. Juni, 2. bis 6. August.

Mit Genehmigung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums haben die für die Sammlungen bestimmten Räume der Anstalt in diesem Jahre eine wesentliche Umgestaltung erfahren; die Lehrerbibliothek ist in die auf demselben Flure liegende ehemalige Dienstwohnung des Religionslehrers, die durch Herausnahme einer Wand in zwei grosse, helle Räume umgewandelt wurde, verlegt worden, die bisherige Lehrerbibliothek ist durch eine Wand in zwei Räume so geteilt worden, dass der grössere davon als naturwissenschaftliches Cabinet, der kleinere, mit dem bisherigen physikalischen Unterrichtszimmer durch eine Tür verbunden, als physikalisches Cabinet und Vorbereitungszimmer für den physikalischen Unterricht dient.

Der Gang des Unterrichts hat in dem ablaufenden Schuljahr mehrfach erhebliche Störungen erfahren. Von den Lehrern waren an der Erteilung des Unterrichts durch Krankheit verhindert die Herren Professor *Vollberg* an 3 Tagen, Professor *Dr. Lierau* an 3 Tagen, Religionslehrer *Jankowski* an 12 Tagen, Oberlehrer *Rosengarth* an 1 Tage, Oberlehrer *Hofrichter* an 5 Tagen, aus anderen Gründen die Herrn Professor *Herweg* an 8 Tagen, Professor *Dr. Lierau* an 3 Tagen, Oberlehrer *Rosengarth* an 9 Tagen, Zeichenlehrer *Kraushaar* an 15 Tagen. Von den Schülern waren nur wenige durch schwere Krankheit, aber viele durch vorübergehende Erkrankung besonders infolge ungünstiger Witterungsverhältnisse im vergangenen Winter veranlasst dem Unterrichte fern zu bleiben.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. *Frequenztabelle für das Schuljahr 1904/05.*

	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1904	8	13	17	18	23	36	35	37	39	226
2. Abgang b. z. Schluss d. Schuljahres 1903/04	6	1	4	4	1	4	4	—	4	28
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	7	11	15	16	22	27	33	28	—	159
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	—	3	—	—	2	3	4	26	38
4. Frequenz am Anf. d. Schuljahres 1904/05	8	16	19	18	28	38	40	36	36	239
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	3	—	1	—	—	—	—	4
6. Abgang im Sommerhalbjahr	1	—	3	1	1	2	2	1	2	13
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	2	—	1	—	1	2	—	6
8. Frequens am Anf. des Winterhalbjahres	7	16	21	17	29	36	39	37	36	238
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10. Abgang im Winterhalbjahr	?	—	1	—	—	1	—	—	2	
11. Frequens am 1. Februar 1905	7	16	21	17	29	35	39	37	34	235
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905 .	21,0	19,9	18,7	17,8	16,0	14,7	13,4	12,7	11,5	

2. *Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.*

	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres	92	138	—	9	98	141	—
2. Am Anfange des Winterhalbjahres	92	137	—	9	108	130	—
3. Am 1. Februar 1905	91	134	—	9	108	126	—

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten 16 Schüler zu Ostern, 1 Schüler zu Michaelis 1904; von diesen gingen zu einem praktischen Berufe ab 3 zu Ostern, 1 zu Michaelis 1904.

3. *Übersicht der Abiturienten.*

Michaelis 1904.

No.	Namen.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Konfession.	Geburtstag und -Jahr.	Auf der Anstalt Jahre.	In der Prima Jahre.	Erwählter Beruf.
410	**Semrau**, Paul	Langfuhr, Kreis Danzig.	Sanitätsrat, Langfuhr.	kath.	27. 9. 83.	1	$2^1/_2$	Rechtskunde.
	Ausserdem erhielt das Zeugnis der Reife als Extraneus							
	Kaszubowski, Aloysius	Wallitz, Kreis Briesen Wpr.	Bierfahrer, Wallitz.	kath.	21. 6. 78.	—	—	Theologie.

Ostern 1905.

Da die mündliche Prüfung kurz vor Schluss des Schuljahres stattfindet, kann die Übersicht der Abiturienten des Osterntermins 1905 erst im nächsten Jahresbericht gegeben werden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Für die **Lehrerbibliothek** wurden angeschafft: In Fortsetzungen die Zeitschriften: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Das humanistische Gymnasium. — Lehrproben und Lehrgänge. — Monatsschrift für das höhere Schulwesen. — Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Deutsche Litteratur-Zeitung. — Der Hauslehrer. — Geogr. Anzeiger. — Natur und Schule. — Archiv für das Studium der neueren Sprachen. — Jahrbuch der Naturwissenschaften 1903/04. — Ausserdem: Kehrbach, Texte und Forschungen zur Geschichte der Erziehung VIII,1; IX. — Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, Jahrg. XIV. — Kehrbach, Beiheft zu den Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte 5 und 6 — Grimm, deutsches Wörterbuch IV,5 und X,14. — Thesaurus linguae latinae vol. I., fasc. VII., vol. II., fasc. VI und VII. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Bd. 37 und 39. — Otto, Beiträge zur Psychologie des Unterrichts. — Plato, Ausgewählte Dialoge, erkl. von Petersen, Tl. II. (Protagoras). — Plato, Protagoras, erkl. von Bertram. — Cauer, Palaestra vitae. — Cauer, Grammatica militans. — Cauer, die Kunst des Übersetzens, 3. Aufl. — Trunk, die Anschaulichkeit des geogr. Unterrichts. — Rott, Heimatskunde. — Müller, Ästhetischer Kommentar zu den Tragödien des Sophokles. — Conventz, Die Heimatkunde in der Schule. — Noetel, Schulreden. — Beier, Die höheren Schulen in Preussen, 1. Ergänzungsheft. — Bludau, Oberland, Ermeland. — Behr, Geogr. Fremdnamen. — Kromayer, Antike Schlachtfelder. — Partsch, Schlesien. I. Tl. — Bernstein, Witterungskunde. — Börnstein, Leitfaden der Wetterkunde. — Lamprecht, Deutsche Geschichte, II. Abt., 2. Bd., und Ergänzungsband I. — Heynemann und Nebel, Aus vergangenen Tagen, Heft 1—3. — Weigelt, Aus allen Erdteilen,

Heft 1—3. — Erklärungen zu Lohmeyers Wandbildern für den geschichtlichen Unterricht. — Vildhaut, Handbuch der Quellenkunde, Bd. I. und II. — Weissenborn, Aufgabensammlung zum Übersetzen ins Griechische, Bd. I.—III. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, XXV. Jahrg., 1. u. 2. Tl. — Hohenzollern-Jahrbuch 1904. — Gesundheitsbüchlein, 10. Aufl.. — Werner und Zuschneid, Vaterländische Gelegenheits-Gedichte. — Langenberg, Jung-Deutschlands Kaiser-Feier. — Heinemann, Bestimmungen über Benutzung u. s. w. der Dienstwohnungen der Staatsbeamten. — Ellendt, Katalog für die Schülerbibliotheken, 4. Aufl.

2. Für die **Schülerbibliothek** wurden angeschafft: Höfler, Grundlehren der Logik und der Psychologie. — Spillmann, Aus fernen Landen, 7.—12. Bändchen. — Diel, Novellen. — Schanz, Kinder und Tiere. — Schneider, Leben und Treiben an Bord. — Lang, Mit Ränzel und Wanderstab. — Ohorn, Aus Tagen deutscher Not. — Dehn, Bismarck als Erzieher. — Raabe, Die Chronik der Sperlingsgasse. — Eckstein, Die Claudier. — Gerstäcker, Im Busch; heimliche und unheimliche Geschichten. — Gerstäcker, Streif- und Jagdzüge. — Sonnenberg, Der Bannerherr von Danzig. — Shakespeare, Dramatische Werke, übers. von Schlegel und Tieck, Band 1—10. — Volkmann-Leander, Träumereien an französischen Kaminen. — Raabe, Der Schüdderump. — Haushofer, Der kleine Staatsbürger. — Heyse, Colberg. — Sven v. Hedin, Abenteuer in Tibet. — Rochlitz, Tage der Gefahr. — Knauck-Kühne, Goldene Früchte aus dem Märchenland. — Ehlers, Im Sattel durch Indo-China, Bd. 1 und 2. — Holzgräfe, Der deutsche Ritterorden. — Dove, Südwest-Afrika. — Robinson Crusoe, bearb. v. Zimmermann. — Philalethes, Dantes Göttliche Comödie, Tl. 1—3. — Klein, Fröschweiler Chronik, illustr. —

3. Für den **geschichtlichen** und **erdkundlichen Unterricht** wurden angeschafft: Kiepert, Galliae cisalpinae et transalpinae tabula. — Baron, Wandkarte der Kreise Neustadt und Putzig. — Schwabe, Wandkarte Roms. — Kiepert, Imperii romani tabula geographica. — Kiepert, Imperia Persarum et Macedonum. — Baldamus, Wandkarte zur Geschichte der Völkerwanderung. — Baldamus, Wandkarte zur Geschichte des 16. Jahrhunderts. —Baldamus, Wandkarte zur Geschichte des 17. Jahrhunderts. — Baldamus, Wandkarte zur Geschichte des 18. Jahrhunderts. — Baldamus, Wandkarte zur Geschichte des 19. Jahrhunderts, I. und II. Tl. — Teetz-Gaebler, Wandkarte zu Schillers Jungfrau von Orleans. — Debes, Politische Schulwandkarte des deutschen Reiches. — Lehmann, Geographische Charakterbilder, Nr. 1—52. — Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder, Abtl. I—III, (12 Bilder.) — Lohmeyer, Wandbilder für den geschichtlichen Unterricht, Serie V, (4 Bilder). — Hölzels Wandbilder für den Anschauungs- und Sprach-Unterricht, Nr. 6, 9, 13.

4. Für den **naturwissenschaftlichen** und **physikalischen Unterricht** wurden angeschafft: 5 botanische Modelle (Schote von Brassica Napus, Orchis militans, Linaria vulgaris, Stachys palustris, Euphorbia Cyparissias). — 4 Spiritus-Präparate (Antedon rosacea, Actinia equina, Adamsia rondeleti auf Murea mit Pagurus Bernhardus, Astacus fluviatilis, Verwandlung.) — 1 Blitztafel. — 1 Hartgummiplatte. — 2 Hartgummistäbe. — 1 isoliertes Stativ. — 20 Sonnenblumenmark-Kugeln. — 1 Flachpinsel. — 1 Polymeter von Lamprecht. — 1 Elektroskop nach Bohnenberger-Fechner mit Zubehör. — 1 thermoelektrisches Element (Kupfer-Wismut.)

5. Für den **Zeichenunterricht** wurden angeschafft: 36 Stück Tongefässe. — 5 Stück Karlsbader Steingutwaren. — 12 Stück Bilderständer. — 1 fliegende Ente. — 1 Häher. — 1 fliegender Sperling. — 1 pickender Buchfink.

6. Für den **Gesangunterricht** wurden angeschafft: 8 Bändchen von Molitor, Lieder und Gesänge. — 4 Bändchen von Frank, Liederborn. — 32 Chorstimmen zur Glocke von Romberg. — Marien-Lieder von Aiblinger, Heft 1—4, Partitur und 18 Einzelstimmen dazu.

7. Für den **Turnunterricht** wurden angeschafft: 3 Kokosmatten. — 2 Sprungbretter.

An Geschenken gingen ein:

Für die Lehrerbibliothek: a) Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium: Deutscher Universitäts-Kalender für das Sommer-Sem. 1904 und Winter-Sem. 1904/05. — Jahresbericht des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele über das Jahr 1903. — Schenkendorff und Lorenz, Wehrkraft durch Erziehung. — Strassburger Goethevorträge. — Tamson, History and organisation of public education in the German impire. — b) Vom bischöflichen Domkapitel in Pelplin: Consignatio totius cleri Dioecesis Culmensis anni 1903 et 1904. — c) Von dem Kaiserlichen Postamt in Neustadt: VII. Nachtrag zum Verzeichnis sämtl. Ortschaften in Pommern. — VI. Nachtrag zum Verzeichnis sämtl. Ortschaften in Westpreussen. — d) Vom Lehrerkoliegium des Gymnasiums: Fricke und Eulenburg, Beiträge zur Oberlehrerfrage. — e) Von Herrn Prefessor *Dr. Borkwoldt:* Zeitschrift des Westpreussischen Geschichtsvereins, Heft XLVI. — f) Von dem Landes-Kriegerverband in Berlin: Westphal, Das deutsche Kriegervereinswesen (2 Exemplare). — g) Von der Verlagsbuchhandlung R. Oldenbourg in München: Schelling, Die Odyssee, nachgebildet in achtzeiligen Strophen. — h) Von der Verlagsbuchhandlung B. G. Teubner in Leipzig: Schenk-Pomtow, Lehrbuch der Geschichte Tl. I—IX. — i) Von der Verlagsbuchhandlung E. Morgenstern in Breslau: Blümel-Pflügers Aufgaben zum Zifferrechnen, Heft 1—7.

2. Für die Schülerbibliothek: Von dem Untersekundaner *v. Knobelsdorff:* Töpffer, Genfer Novellen.

3. Für die bibliotheca pauperum: a) Von dem Abiturienten *Semrau:* Einige Bände von Schillers Werken. -- Cicero, Cato Maior. — Livius I. — b) Von dem Obersekundaner *Eichstaedt*: Bail, Naturlehre. — Cicero, Bd. 13 der Textausgabe aus dem Teubnerschen Verlage. — c) Von dem Untersekundaner *Kierblewski:* Cicero, Bd. 10, 12 und 36 der Textausgabe aus dem Teubnerschen Verlage. -- Vergil, Aeneis, Textausgabe. — Xenophon, Hellenica, Textausgabe. — Heinichen, Latein. Lexikon. — Autenrieth, Homerlexikon. — Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für UII. — Curtius-Hartel, Griechische Grammatik. — Koppe, Physik. — Bardey, Aufgabensammlung. — Kambly-Roeder, Arithmetik und Planimetrie. — d) Von dem Untertertianer *St. Rittau:* Muff, Lesebuch für IV. — e) Von dem Untertertianer *Konkol:* Muff, Lesebuch für IV.

4. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht: Von Herrn *cand. med. L. Schmidt:* 1 Käfersammlung. — 1 Schmetterlingssammlung. -- 3 mikroskopische Präparate.

5. Für den Zeichenunterricht: a) Von dem Untertertianer *Hoffmeyer:* 2 Urnen. — b) Von dem Untertertianer *Franz:* 1 Urne. — c) Von dem Untertertianer *H. Rittau:* 1 Sperber und einzelne Teile vom Seidenschwanz. — d) Von dem Untertertianer *Kirchner:* 1 Elsterflügel und 1 Muschel. — e) Von den Quartanern *L. Klein* und *Urbanski* je 1 Käfer. — f) Von dem Quartaner *Kauffmann* 1 Gänseflügel und Vogelfedern. — Von den Quartanern *Belowski, Ohl, Sader, Schenk, Thierfeldt* Holzklötzchen als Modellständer. — h) Von den Quartanern *Jungfer, Kabus, Ohl, Rosenfeld, Thierfeld* Vogelfedern.

Für alle der Anstalt zuteil gewordenen Geschenke spricht der Direktor im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Freischule ist auch in diesem Jahre bedürftigen und würdigen Schülern in dem gesetzlich zulässigen Umfange verliehen worden.

Das Stipendium Seemannianum wurde von dem Lehrerkollegium an 4 Schüler in Raten zu 60 Mark verteilt.

Wie in den Vorjahren erhielt eine Anzahl von Schülern Stipendien von der bischöflichen Stuhlkasse zu Pelplin und aus dem von Przebendowskischen und Anton Borchardtschen Legate.

Der Bestand der von Herrn Professor *Herweg* verwalteten Krankenkasse beläuft sich gegenwärtig auf 1864,59 Mark, die bei der hiesigen Kreissparkasse verzinslich angelegt sind.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Eröffnung des neuen Schuljahres findet **Mittwoch, den 26. April cr., morgens 9 Uhr** statt. Für die katholischen Schüler geht Gottesdienst in der Pfarrkirche, für die evangelischen Schüler eine Andacht in der Aula vorher.

Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet **Montag, den 10. April**, und **Dienstag, den 25. April, vormittags 9 Uhr** ab statt. Die für die Sexta zu prüfenden einheimischen Knaben haben sich sämtlich **Montag, den 10. April**, die für die Sexta zu prüfenden auswärtigen sämtlich **Dienstag, den 25. April**, beide Male pünktlich **9 Uhr** mit einem liniierten Bogen Papier und einer Schreibfeder einzufinden. Aufnahmen und Prüfungen für die anderen Klassen finden nur **Dienstag, den 25. April, vormittags** von **9 Uhr** ab statt. Jeder neu Aufzunehmende hat spätestens bei dieser Gelegenheit vorzulegen: 1) einen Geburts- bezw. Taufschein, 2) einen Impf- bezw. Wiederimpfungsschein, 3) ein Abgangszeugnis der zuletzt von ihm besuchten öffentlichen Lehranstalt.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre, doch werden die Eltern, besonders die vom Lande, andererseits darauf hingewiesen, dass eine zu späte Zuführung der Söhne die erheblichsten Übelstände für den einzelnen Schüler und für die Klassen mit sich bringt und dass daher bei wesentlicher Überschreitung der Altersgrenze die Aufnahme versagt wird.

Die Forderungen für die Aufnahme in die Sexta sind im Deutschen Geläufigkeit nicht allein in mechanischem, sondern auch dem Sinne nach richtigem Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, sowie einige Kenntnis der Redeteile und des einfachen Satzes, 2) im Rechnen: praktische Geläufigkeit in den vier Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen. — Ein besonderes Gewicht bei der Aufnahme wie für die Sexta, so auch für die übrigen Klassen wird nach den Anforderungen der Behörden auf die Leistungen im Deutschen gelegt.

Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler sowie jede Veränderung darin unterliegt der **vorherigen Genehmigung des Direktors.**

Das Schulgeld beträgt 130 Mark jährlich und wird vierteljährlich im voraus in den ersten Tagen nach Beginn des Schulvierteljahres erhoben. Das Recht der Stundung des Schulgeldes hat der Direktor nicht. Von jedem neu aufgenommenen Schüler wird 3 Mark Einschreibegebühr erhoben.

Der Abgang von der Anstalt ist spätestens am ersten Tage des neuen Schulvierteljahres anzuzeigen. Für einen Schüler, dessen Abgang erst nach dem ersten Schultage des neuen Vierteljahres erfolgt, ist das Schulgeld für das ganze Vierteljahr zu entrichten.

Gesuche um Befreiung von Zahlung des Schulgeldes sind vor Beginn des Schuljahres dem Direktor einzureichen.

Neustadt Wpr., im März 1905.

Prof. Dr. Johannes Rittau,
Direktor.